Prior.-Aktien u. K 100 000 St.-Aktien. Div. 1891—1908: Prior.-Aktien: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6 %; St.-Aktien: 1½, 1¼, 1¼, 1½, 2¼, 3½, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6 %.

2) Lemberg-Belzec (Tomaszów), Betriebslänge 89,464 km. Durch Erlass vom 18./10. 1908 hat das k. k. Eisenbahnministerium erklärt, von der Vereinbarung eines neuen Betriebsvertrages abzusehen u. den Betrieb der Bahn pachtweise auf eigene Rechnung zu führen. Demzufolge wurde in der a.o. G.-V. der Aktionäre der Eisenbahn Lemberg-Belzec v. 6./4. 1909 der Antrag des Verwaltungsrates dieser Ges. auf Übernahme u. Führung des Betriebes der genannten Eisenbahn durch die Staatseisenbahnverwaltung v. 1./1. 1909 ab gegen eine fixe Pachtrente auf Konzessionsdauer zum Beschlusse erhoben. Als Pacht zahlt die Staatseisenbahnverwaltung bis zum Ende der Konzessionsdauer, d. i. bis 7./1. 1976, eventuell bis zur früheren Einlösung der Bahn, alljährlich einen Betrag von K 419 192.47, fällig in zwei gleichen Raten; dieser Betrag entspricht der 5 % Verzinsung u. Tilg. des gesamten A.-K. A.-K. K 5 330 800 Prior.-Aktien, K 2 760 000 St.-Aktien, hiervon im Besitz der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Ges. K 4 196 000 Prior.-Aktien u. K 960 000 St.-Aktien zus. K 5 156 000 (à 90 % eingesetzt). Div. 1891—1908: Prior.-Aktien: 2, 4, 4, 5, 5, 3½, 4⅖, 3¾, 3 9/10, 4 3/20, 4¼, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 5 %; St.-Aktien: 0, 0, 0, 1, ⅞, 0, 0, 0, 0, 0, 0, ⅜, 2½, 4 13/40, 5, 5, 6, 5 %.

3) Kolomeaer Lokalbahnen (Betriebslänge 32,725 km). A.-K. K 1 280 000 Prior.-Aktien, K 640 000 St.-Aktien, hiervon im Besitz der Lemberg-Czernowitzer Eisenb.-Ges. K 251 200 Prior.-Aktien u. K 250 000 St.-Aktien, zus. K 501 200 (à 86.78 % eingesetzt). Div. 1891—1908: Prior.-Aktien: 2, 1, 2¾, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 %; St.-Aktien: Stets 0 %.

Rückkaufsrecht: Der österreich. Staat ist berechtigt, die Strecke Lemberg-Czernowitz vom 1./9. 1896, die Strecke Czernowitz-Suczawa vom 15./5. 1897 anzukaufen u. hat alsdann als jährl. Rente bis zum Ablauf der Konc. den Durchschnittsreinertrag der 5 besten unter den 7 letzten Jahren, mind. aber den garant. Reinertrag zu zahlen; die rumän. Reg. kann die rumän. Linie vom 1./11. 1901 ab einlösen u. hat als jährl. Rente den Durchschnittsertrag der letzten 7 Jahre, mind. aber auch den garant. Reinertrag zu zahlen. Laut Übereinkommen vom 8./3. 1894 erfolgt seit 1./1. 1894 die Betriebsführung der Bahn nicht mehr für Rechnung der Ges., sondern für Rechnung des österr. Staates. Die Reg. hat für die Linie Lemberg-Czernowitz fl. 1 500 000 u. für die Linie Czernowitz-Suczawa fl. 700 000 jährl. bis zum Ablauf der Konc. resp. bis zum Zeitpunkte der koncessionsmäss. Einlösung an die Ges. zu zahlen. Die Lemberg-Czernowitzer Bahn bleibt als selbständige A.-G. bestehen und bezieht ausser obiger Einnahme von der österr. Reg. die rumän. Goldgarantie für die Strecke Suczawa-Jassy von frs. 3 865 173 und das Erträgnis ihrer Lokalbahnen.

Kapital: K 54 000 000 = fl. 27 000 000, davon sind bis Ende 1909 getilgt K 328 000, in Aktien à K 400 = fl. Silber 200; die Tilg. der Aktien erfolgt durch jährl. Verl. im Mai per 1./11. nach einem Tilg.-Plane innerh. der Konc.-Dauer. Die Besitzer der ausgel. Aktien erhalten Genussscheine, welche an der Div. über 5 % gleich den nicht getilgten Aktien teilnehmen.

Prioritäten: 4 % steuerpflichtige Anleihe von 1884. K 28 560 000 = fl. 14 280 000, davon noch in Umlauf Ende 1909: K 24 482 400 in Stücken à K 600 = fl. 300. Zs.: 1./5. u. 1./11. Tilg. durch Verl. am 1./5. per 1./11. von 1885 ab innerh. 72 Jahren. Zahlst.: Berlin: Berliner Handels-Ges., Bank für Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschland, Mendelssohn & Co.; Breslau: Schles. Bankverein; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Frankf. a. M.: Gebr. Bethmann, Dresdner Bank; Hamburg: Nordd. Bank; Leipzig: H. C. Plaut; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; Wien: Österr. Länderbank. — Zahlung der Coup. unter Abzug von 10 % Einkommensteuer, der verl. Oblig. ohne jeden Abzug in fl. Silber. Beim Handel an der Berliner, Dresdner u. Leipziger Börse seit 1./7. 1893, an der Frankf. Börse seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170, vorher fl. 100 = M. 200. Kurs Ende 1890—1909: In Berlin: 74, 71.20, 73.30, —, 88.90, 92, 93.10, 93.75, 91.70, —, 86.50, —, 92.90, 94.50, 92.75, —, 91.50, 89, 88, 88.75 %. — In Frankfurt a. M.: 72.80, 71, 72.50, 70.50, 75.20, 77.60, 79, 78, 78, 88, 86.50, 87, 92.80, 94.50, 92.60, 92.20, 91.40, 89.80, 87.40, 88.50 %. — In Leipzig: 72.80, 71.50, 72.90, 85, 89, —, 93.25, 93, 91.80, —, —, —, —, 94.30, 93, —, 91.75, 89.25, 88, 88.40 %. — In München Ende 1895—1909: —, —, —, 91.50, —, —, 87, 92.50, 94.50, 92.40, 93, 91.50, 88, 87, 88.50 %. — Notiert ausserdem in Dresden.

4 % steuerfreie Prior.-Silber-Anleihe von 1884. K 76 950 000 = fl. 38 475 000, davon noch in Umlauf Ende 1909: K 67 878 000 in Stücken à K 600 = fl. 300. Zs.: 1./5. u. 1./11. Tilg. durch Verl. am 1./5. per 1./11. von 1885 ab innerh. 72 Jahren, Verstärk. zulässig. Zahlst.: Wie steuerpflichtige Anleihe von 1884. — Zahlung der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug in fl. Silber. Beim Handel an der Berliner, Dresdner u. Leipziger Börse seit 1./7. 1893, an der Frankf. Börse seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170, vorher fl. 100 = M. 200. Kurs Ende 1890—1909: In Berlin: 80, 77.90, 80.75, 91.25, 95.90, 97.25, 99.60, 99.70, 98.50, 95.10, 94.25, 95, 99.50, 100.70, 99.80, 100.10, 99.25, 96, 94.50, 94.90 %. — In Frankf. a. M.: 79.65, 77.70, 80.50, 78, 81, 82, 84.40, 84.50, 83.70, 95, 94.10, 95, 99.50, 101, 99.60, 100, 99.20, 95.80, 94, 95 %. — In Leipzig: 79.60, 78, 81, 91.10, 95.10, 97, 99.75, 99.50, 98.75, 94.80, 94.25, 95.25, 99.50, 100.90, 99.90, 99.70, 99.30, 95.85, 94.40, 94.90 %. — In München Ende 1895—1909: 96.75, 99.30, —, 98, —, —, 95, 99, 100.50, 99.50, 99.50, 99.20, 95.50, 94.40, 94.50 %. — Notiert ausserdem in Dresden. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** April. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St., Max. inkl. Vertretung 60 St.; die Aktien müssen spät. 8 Tage vor der G.-V. deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 5 % Div. auf das A.-K.; vom etwaigen Überschuss 5 % Tant. an den V.-R., Rest zur Verf. der G.-V.